

# Cargo Domizil

**Entwurf April 2015**

Anlässlich der Frühjahrstagung «Forum Güterwagen» des VAP ([www.cargorail.ch](http://www.cargorail.ch)) legte Nils Planzer die Geschichte und Gegenwart der CDS Cargo Domizil AG dar.

1981 gründeten die Schweizerische Bundesbahnen (SBB) als Betriebsteil die Cargo Domizil, mit der Idee, damit schweizweit den gesamten Stückgutverkehr zu händeln. Bis 1991 erreichte man hiermit einen jährlichen Umsatz von 150 Mio. CHF, dies jedoch verbunden mit einem jährlichen Verlust von 100 Mio. Franken! 1992 beteiligten sich ca. 40 Kleinaktionäre daran, hauptsächlich Speditionsfirmen. Damit gelang es bei gleichbleibendem Umsatz den Verlust auf 40 – 50 Mio. CHF zu senken. 1996 – 97 kam es mit der vollständigen Privatisierung zu einer umfassenden Strukturanpassung und bereits 1998 konnte mit 175 Mio. CHF Umsatz der Break-Even erreicht werden.

Heute ist Cargo Domizil ([www.cargodomizil.ch](http://www.cargodomizil.ch)) im Eigentum von vier Schweizer Strassentransportunternehmen, die ab elf Centern die ganze Schweiz erschliessen. Alle Center sind durch die Bahn erschlossen und zwischen allen bestehen im Nachtsprung Bahnverbindungen. Die SBB als Traktionär führt die separaten Züge die in vier Rangieranlagen zeitgenau umrangierte werden. 2014 erreicht man 75'055 Güterwagensendungen, also täglich über 300 Waggon. Als Besonderheit sind auch zwei Meterspurbahnen, die Rhätische Bahn und die Matterhorn Gotthard Bahn, in das System eingebunden.

Als Vorteil erweist sich, dass auf der Schiene eine höhere Pünktlichkeit erreicht wird. Da die Chauffeure ab den Centern nur in ihrer näheren Umgebung zu Einsatz gelangen, können Sie täglich bis zu 50 Sendungen spedieren. Zudem ist es den Chauffeuren möglich, jede Nacht zu Hause zu verbringen.

Offen wäre man, das System ins benachbarte Ausland auszudehnen.



Nils Planzer, CEO der Planzer Transport AG und Delegierter des Verwaltungsrates der CDS Cargo Domizil AG  
(Foto: J. Lüthard, 23.04.2015)



Logo: Cargo Domizil